

Grand Prix, 2020

Mindestalter des Pferdes: 8 Jahre

Viereck 20 x 60 m – Dauer: etwa 6½ Minuten (Nur zur Orientierung)

Position:

Veranstaltung: _____ Datum: _____ Prfg.-Nr.: _____ Richter:

Teilnehmer-Nr.: _____ Reiter: _____ Pferd: _____

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
1.	A X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Qualität der Grundgangarten, des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	
2.	C H-X-F F-A-K	Linke Hand. Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Übertritt. Rahmenerweiterung. Beide Übergänge.	
3.	K-B	Nach rechts traversieren.				2	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
4.	B-H H-C	Nach links traversieren. Versammelter Trab.				2	Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
5.	C	Halten. Unbeweglichkeit. 5 Tritte rückwärtsrichten, daraus im versammelten Tempo antraben.					Qualität des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung, Durchlässigkeit, Fluss. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
6.	M-V	Im starken Trab durch die Bahn wechseln.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Übertritt. Rahmenerweiterung. Übergang zum starken Trab.	
7.	V-K-D	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte. Übergang zur Passage.	
8.	D	Piaffe, 12 bis 15 Tritte.				2	Regelmäßigkeit, Lastaufnahme, Selbsthaltung, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
9.	D	Übergänge Passage – Piaffe – Piaffe – Passage.					Erhalt von Takt, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Fluss, Geraderichtung. Genauigkeit der Ausführung.	
10.	D-F-P	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
11.	P-H	Im starken Schritt durch die Bahn wechseln.				2	Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens, Fleiß, Übertritt, Schulterfreiheit, das Sich-an-das-Gebiss-Herandehnen. Übergang zum Schritt.	
12.	H-C-M	Versammelter Schritt.				2	Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens, Fleiß, Verkürzung und Erhabenheit der Schritte, Selbsthaltung.	
13.	M	Übergang zur Passage. Übergang versammelter Schritt – Passage.					Fluss, Bestimmtheit, Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung.	
14.	M-R-I	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
15.	I	Piaffe, 12 bis 15 Tritte.				2	Regelmäßigkeit, Lastaufnahme, Selbsthaltung, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
16.	I	Übergänge Passage – Piaffe – Piaffe – Passage.					Erhalt von Takt, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Fluss, Geraderichtung. Genauigkeit der Ausführung.	
17.	I-S-E	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
18.	E E-K-A-F	Im versammelten Tempo links angaloppieren. Versammelter Galopp.					Genaue Ausführung und Geschwindigkeit des Übergangs. Qualität des Galopps.	
19.	F-X-H H-C-M	Auf der Wechsellinie 9 fliegende Galoppwechsel zu 2 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
20.	M-X-K	Im starken Galopp durch die ganze Bahn wechseln.					Qualität des Galopps, Schwungentfaltung, Sprungverlängerung und Rahmenerweiterung. Balance, Bergauftendenz, Geraderichtung.	

Deutsche Fassung

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
21.	K K-A	Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des fliegenden Galoppwechsels auf der Diagonalen. Genauer und geschmeidiger Übergang.	
22.	A Zwischen D und G G C	Auf die Mittellinie abwenden. 5 Traversalverschiebungen beiderseits der Mittellinie mit fliegendem Galoppwechsel bei jedem Richtungswechsel zu 3–6–6–3 Sprüngen. Fliegender Galoppwechsel. Rechte Hand.				2	Qualität des Galopps. Gleichmäßige Biegung, Versammlung, Balance, fließender Richtungswechsel und geschmeidige Umstellung. Gleichmäßige Einteilung. Qualität der fliegenden Galoppwechsel.	
23.	M-X-K K-A	Auf der Wechsellinie 15 fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung. Versammelter Galopp.				2	Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Qualität des Galopps vor und nach den Serienwechseln.	
24.	A L	Auf die Mittellinie abwenden. Ganze Pirouette links.				2	Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Genaue Anzahl der Galoppsprünge (6 bis 8). Qualität des Galopps vor und nach der Pirouette.	
25.	X	Fliegender Galoppwechsel.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauftendenz, Geraderichtung. Qualität des Galopps vor und nach dem fliegenden Galoppwechsel.	
26.	I C C-M	Ganze Pirouette rechts. Rechte Hand. Versammelter Galopp.				2	Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Größe, Stellung und Biegung. Genaue Anzahl der Galoppsprünge (6 bis 8). Qualität des Galopps vor und nach der Pirouette.	
27.	M M-R	Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Fluss; genauer und geschmeidiger Übergang. Versammlung.	
28.	R-K K K-A	Im starken Trab durch die Bahn wechseln. Versammelter Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Übertritt. Rahmenerweiterung. Beide Übergänge. Versammlung.	
29.	A D-X	Auf die Mittellinie abwenden. Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte. Übergang zur Passage.	
30.	X	Piaffe, 12 bis 15 Tritte.				2	Regelmäßigkeit, Lastaufnahme, Selbsthaltung, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	
31.	X	Übergänge Passage – Piaffe – Piaffe – Passage.					Erhalt von Takt, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Fluss, Geraderichtung. Genauigkeit der Ausführung.	
32.	X-G	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
33.	G	Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität von Halten und Übergang. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:

34.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1	
35.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1	
36.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2	
37.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2	
Wertnotensumme:					

Nationale LP bei PLS:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen:
 das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte _____
 das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte _____
 das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss _____

Internationale LP bei CDI: Abzüge und Strafpunkte:

Abzüge für Verreiten gemäß Art. 430.6.1:
 das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Prozentpunkte _____
 das 2. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss _____
Abzüge für sonstige Vorkommnisse gem. Art. 430.6.2:
 2 Punkte pro Vorkommnis _____

Gesamtsumme: _____
 Gesamtsumme in %: _____

Zu erreichende Punktsomme: 500 = 100%

Unterschrift des Richters